

TECHNISCHE DOKUMENTATION



KBS Gastrotechnik GmbH – Schoßbergstraße 26 – 65201 Wiesbaden

**INSTALLATIONS-
UND WARTUNGSHANDBUCH**

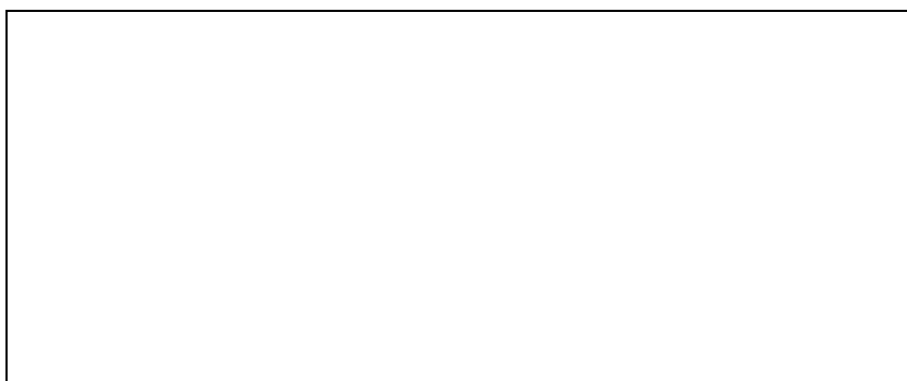
**HEISSLUFTDÄMPFER
MIT DIREKTDAMPF**

**HEISSLUFTDÄMPFER
MIT DAMPFERZEUGER**

LB.. / LV..

DE

Kundendienst



90029340rev01

MODELLE

Jeder Buchstabe der Gerätebezeichnung steht für eine Eigenschaft des Geräts. Darauf folgt eine Zahl, die für das Fassungsvermögen des Modells steht.

LB_T = Leo mit Boiler

LB_T = Leo mit direktem Dampf

LB_S = Leo mit Boiler

LB_S = Leo mit direktem Dampf

E = elektrisch

G = mit Gas

FASSUNGSVERMÖGEN

7 x GN 1/1 (**071**)

7 x GN 2/1 (**072**)

10 x GN 1/1 (**101**)

10 x GN 2/1 (**102**)

20 x GN 1/1 (**201**)

20 x GN 2/1 (**202**)

Kundendienst



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 • ALLGEMEINE HINWEISE	4
2 • TECHNISCHE DATEN	5
3 • BESONDERE ANWEISUNGEN BZGL. DES INSTALLATIONSRAUMES	9
4 • GESETZLICHE VORSCHRIFTEN, TECHNISCHE ANWEISUNGEN UND RICHTLINIEN	10
5 • AUFSTELLUNG	10
6 • ELEKTRISCHER ANSCHLUSS UND POTENTIALAUSGLEICH	13
7 • BESONDERE ANWEISUNGEN FÜR DEN ELEKTRISCHEN ANSCHLUSS	14
8 • WASSERANSCHLUSS UND -ABFLUSS	15
9 • CALOUT	17
10 • ENTLÜFTUNGSÖFFNUNGEN	19
11 • ANSCHLUSS DER GASTECHNISCHEN ANLAGE	20
12 • BETRIEB MIT VORGESEHENER HEIZLEISTUNG	22
13 • INBETRIEBNAHME UND ABNAHME	28
14 • WICHTIGE HINWEISE FÜR DEN ANWENDER	29
15 • DEMONTAGE UND ENTSORGUNG	30
16 • INSTALLATIONSPLÄNE	31

Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Ungenauigkeiten dieser Bedienungsanleitung aufgrund von Druck- oder Übertragungsfehlern. Er behält sich das Recht vor, die als notwendig oder nützlich erachteten Änderungen auch ohne Veränderung der wesentlichen Merkmale an seinen Produkten durchzuführen.



Jegliche Vervielfältigung oder Fotokopie, auch auszugsweise, von Textstellen oder Abbildungen dieser Bedienungsanleitung ist ohne vorherige Genehmigung des Herstellers untersagt.



- ORIGINALVERSION DER ANLEITUNG -

1 • ALLGEMEINE HINWEISE

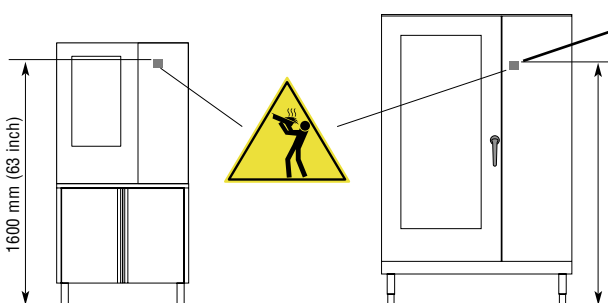
- 1.1 • **Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Geräts dürfen nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden.**
- 1.2 • **Lesen Sie die vorliegenden Handbucharleitungen aufmerksam durch**, da sie wichtige Informationen zur Arbeitssicherheit während Installation, Betrieb und Wartung enthalten. **Heben Sie diese Installationsanleitung sorgfältig auf!**
- 1.3 • Dieses Gerät darf nur für den ausdrücklich vorbestimmten Zweck **eingesetzt werden, d.h.** zum Garen von Speisen. Jeder andere Gebrauch wird als bestimmungsfremd und somit als gefährlich angesehen.
- 1.4 • Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Zustand des Geräts **nach dem Auspacken**. Das Gerät im Zweifelsfall nicht anschließen und umgehend den technischen Kundendienst oder die Verkaufsstelle benachrichtigen.
- 1.5 • Die Verpackungsteile **vor Kindern geschützt aufbewahren**, da sie eine mögliche Gefahrenquelle darstellen.
- 1.6 • Die Verpackungsteile **sind gemäß den geltenden Vorschriften zu entsorgen**. Im Normalfall wird das Verpackungsmaterial nach Materialsorte getrennt an den entsprechenden Sammelstellen abgegeben.
- 1.7 • Überprüfen Sie vor der Aufstellung und dem Anschluss des Gerätes, ob die vorhandenen Versorgungswerte (Strom, Wasser und Gas) **mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen**. Das Typenschild befindet sich unten auf der rechten Geräteseite.

- 1.8 • Beispiel Typenschild:

LOGO		
TYP. XXXXXXXXX		
2014	NR XXXXXXXXXX	
3N AC 400V 50Hz		
1 x 0.25 kW	TOT 8 kW	kPa 200 - 500 
IPX 5		

LOGO		
TYP. XXXXXXXXX		
2014	NR XXXXXXXXXX	
EN 203/A1	AC 230V 50Hz	
1 x 0.55 kW	TOT 1 kW	ΣQ_n 40 kW
A3 <input type="checkbox"/>	B13 <input type="checkbox"/>	B23 <input type="checkbox"/>
G 25 / m ³ /h	G 20 / m ³ /h	kPa 200 - 500 
Pmax / mbar	Pmax / mbar	G 30 3.16 Kg/h
Pmin / mbar	Pmin / mbar	Pmin / mbar
IT	Cat. II 2H3+	P mbar 20; 28-30/37
IPX 5		 0085

- 1.9 • Die Position der Ein- und Auslässe wird durch besondere Markierungen angezeigt; für nähere Informationen wird auf den Installationsplan verwiesen, der dieser Anleitung beigelegt ist.
- 1.10 • **Schalten Sie den Heißluftdämpfer im Fall von Defekten oder Betriebsstörungen unverzüglich aus!**
- 1.11 • Während der Installations- und/oder Wartungsarbeiten Schutzhandschuhe tragen.



- 1.12 • Sicherheitsaufkleber
- Max. Höhe, auf der Behälter mit Flüssigkeiten eingeschoben werden können.
ACHTUNG: Um Verbrennungen zu vermeiden, keine Behälter verwenden, die mit Flüssigkeiten oder Speisen gefüllt sind, die beim Kochen flüssig werden und einen höheren Stand haben, als feststellbar ist.

2 • TECHNISCHE DATEN

TABELLE 1: ALLGEMEINE DATEN - ELEKTRISCHE HEISLUFTDÄMPFER

Modell	Versorgungsspannung	Frequenz (**)	Stromaufnahmeinsg.	Ampere	Leistung garraum	Leistung boiler	Motor	Ölbeständiges Anschlusskabel (*)
7 x GN 1/1	3N AC 400 V 3 AC 230 V AC 230 V	50/60 Hz	10,5 kW	15 25 46	10 kW	7,5 kW	1 x 0,37 kW	5 x 2,5 mm ² 4 x 4 mm ² 3 x 10 mm ²
10 x GN 1/1	3N AC 400 V 3 AC 230 V	50/60 Hz	16 kW	23 40	15 kW	15 kW	1 x 0,55 kW	5 x 4 mm ² 4 x 10 mm ²
7 x GN 2/1	3N AC 400 V 3 AC 230 V	50/60 Hz	19 kW	31 53	18 kW	15 kW	1 x 0,55 kW	5 x 4 mm ² 4 x 10 mm ²
10 x GN 2/1	3N AC 400 V 3 AC 230 V	50/60 Hz	31 kW	45 78	30 kW	30 kW	1 x 0,55 kW	5 x 10 mm ² 4 x 25 mm ²
20 x GN 1/1	3N AC 400 V 3 AC 230 V	50/60 Hz	31,8 kW	46 80	30 kW	30 kW	2 x 0,55 kW	5 x 10 mm ² 4 x 25 mm ²
20 x GN 2/1	3N AC 400 V 3 AC 230 V	50/60 Hz	61,8 kW	89 155	60 kW	60 kW	2 x 0,55 kW	5 x 25 mm ² 2x (4 x 25 mm ²)

Achtung: Der zwischen Gerät und Stromnetz installierte Fehlerstromschutzschalter muss für einen Leckstrom von 1 mA x kW installierte Leistung bemessen sein.

(*) Flexibles, ölbeständiges Kabel entsprechend 60245-IEC-57

(**) Für Öfen, die für den Betrieb mit einer Frequenz von 60 Hz ausgelegt sind, sind die Daten dieselben. Die am Typenschild des Gerätes angegebene Frequenz muss immer kontrolliert

2 • TECHNISCHE DATEN

TABELLE 2: ALLGEMEINE DATEN - GASBETRIEBENE HEISSLUFTDÄMPFER

Modell	Versorgungsspannung	Frequenz (**)	Stromaufnahme	Motor	Ölbeständiges Anschlusskabel (*)	Heizleistung Gas mit Boiler	Heizleistung Gas ohne Boiler	Gasanschluss
7 x GN 1/1	AC 230 V	50/60 Hz	0,5 kW	1 x 0,37 kW	3 x 1 mm ²	15 kW	12 kW	1 x R 1/2"
10 x GN 1/1	AC 230 V	50/60 Hz	1 kW	1 x 0,55 kW	3 x 1 mm ²	28 kW	18 kW	1 x R 1/2"
7 x GN 2/1	AC 230 V	50/60 Hz	1 kW	1 x 0,55 kW	3 x 1 mm ²	30 kW	20 kW	1 x R 1/2"
10 x GN 2/1	AC 230 V	50/60 Hz	1 kW	1 x 0,55 kW	3 x 1 mm ²	40 kW	27 kW	1 x R 1/2"
20 x GN 1/1	AC 230 V	50/60 Hz	1,8 kW	2 x 0,55 kW	3 x 1,5 mm ²	48 kW	36 kW	1 x R 3/4"
20 x GN 2/1	AC 230 V	50/60 Hz	1,8 kW	2 x 0,55 kW	3 x 1,5 mm ²	80 kW	54 kW	1 x R 3/4"

Achtung: Der zwischen Gerät und Stromnetz installierte Fehlerstromschutzschalter muss für einen Leckstrom von 1 mA x kW installierte Leistung bemessen sein.

(*) Flexibles, ölbeständiges Kabel entsprechend 60245-IEC-57

(**) Für Öfen, die für den Betrieb mit einer Frequenz von 60 Hz ausgelegt sind, sind die Daten dieselben. Die am Typenschild des Gerätes angegebene Frequenz muss immer kontrolliert

2 • TECHNISCHE DATEN

TABELLE 3: ALLGEMEINE DATEN - WASSER

MIT DAMPFGENERATOR					OHNE DAMPFGENERATOR				
	Modello	Wasserdruck kPa	Verbrauch enthärtetes Wasser max. l/h	Wasser- anschluss		Modello	Wasser- druck kPa	Verbrauch enthärtetes Wasser max. l/h	Wasser- anschluss
ELEKTROGERÄTE	7 x GN 1/1	200 - 500	10	2 x R 3/4 ⁽¹⁾	ELEKTROGERÄTE	7 x GN 1/1	200 - 500	8	2 x R 3/4 ⁽¹⁾
	7 x GN 2/1 10 x GN 1/1	200 - 500	19	2 x R 3/4 ⁽¹⁾		7 x GN 2/1 10 x GN 1/1	200 - 500	15	2 x R 3/4 ⁽¹⁾
	10 x GN 2/1	200 - 500	30	2 x R 3/4 ⁽¹⁾		10 x GN 2/1	200 - 500	15	2 x R 3/4 ⁽¹⁾
	20 x GN 1/1	200 - 500	37	2 x R 3/4 ⁽¹⁾		20 x GN 1/1	200 - 500	30	2 x R 3/4 ⁽¹⁾
	20 x GN 2/1	200 - 500	68	2 x R 3/4 ⁽¹⁾		20 x GN 2/1	200 - 500	30	2 x R 3/4 ⁽¹⁾
GASGERÄTE	7 x GN 1/1	200 - 500	8	2 x R 3/4 ⁽¹⁾	GASGERÄTE	7 x GN 1/1	200 - 500	15	2 x R 3/4 ⁽¹⁾
	7 x GN 2/1 10 x GN 1/1	200 - 500	17	2 x R 3/4 ⁽¹⁾		7 x GN 2/1 10 x GN 1/1	200 - 500	22	2 x R 3/4 ⁽¹⁾
	10 x GN 2/1	200 - 500	24	2 x R 3/4 ⁽¹⁾		10 x GN 2/1	200 - 500	22	2 x R 3/4 ⁽¹⁾
	20 x GN 1/1	200 - 500	24	2 x R 3/4 ⁽¹⁾		20 x GN 1/1	200 - 500	30	2 x R 3/4 ⁽¹⁾
	20 x GN 2/1	200 - 500	48	2 x R 3/4 ⁽¹⁾		20 x GN 2/1	200 - 500	44	2 x R 3/4 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Die Heißluftdämpfer sind mit zwei Wassereinlässen ausgestattet, einer für nicht enthärtetes Kaltwasser, der andere für enthärtetes Kalt- bzw. Heißwasser (max. 50 C).

TABELLE 4: DATEN ABGASABFÜHRUNG (TYP B13)

Modelle	7 x GN 1/1	10 x GN 1/1	10 x GN 2/1	20 x GN 1/1	20 x GN 2/1
Druck Schornstein	- 0,9 Pa	- 1,8 Pa	- 2,7 Pa	- 2,2 Pa	-
Volumenmasse	18,6 g/sec.	28,4 g/sec.	34,5 g/sec.	39,9 g/sec.	-
Temperatur der Abgase	145 °C	190 °C	250 °C	210 °C	-

3 • BESONDERE ANWEISUNGEN BZGL. DES INSTALLATIONSRAUMES

- 3.1** • Der Raum, in dem der Heißluftdämpfer installiert wird, muss gut belüftet sein und über die für Räume mit Gasinstallationen vorgeschriebenen Belüftungsöffnungen verfügen (vgl. entsprechende Richtlinie).
- 3.2** • Es empfiehlt sich zudem, das Gerät unter einer Abzugshaube zu installieren, damit ein rascher und kontinuierlicher Dunstabzug gewährleistet wird.
- 3.3** • Der Raum muss über einen Schornstein für den Abzug der Verbrennungsgase (Geräte der Installationsart B13) oder über eine geeignete Absauganlage der Verbrennungsgase mit allen notwendigen Sicherheiten (Geräte der Installationsart B23) verfügen. Nähere Informationen sind im Kapitel „Anschluss der gastechnischen Anlage“ angegeben. Erfragen Sie beim zuständigen Amt, ob besondere Genehmigungen für den Ausstoß der Verbrennungsprodukte erforderlich sind.
- 3.4** • Gemäß den aktuellen Anforderungen der IEC (International Electrotechnical Committee) muss zwischen dem Ofen und dem Stromverteilungsnetz ein allpoliger Schalter mit einem Kontaktabstand von mindestens 3 mm für jeden Pol installiert werden.
- 3.5** • Der Ofen benötigt zwei Wasserversorgungszuflüsse, von denen eine auch nicht enthärtetes Wasser führen kann. Allerdings muss es kalt sein (für die Verdampfung).
Bei Öfen mit Direkt Dampf muss die andere Wasserversorgung des Geräts mit einer Wasserenthärtungsanlage mit entsprechendem Durchfluss und Druck ausgestattet sein (siehe technische Daten und Kapitel zum Wasseranschluss).
Ist der Ofen mit einem Dampfgenerator ausgestattet, muss keine Wasserenthärtungsanlage installiert werden.
Für jede dem Gerät vorangestellte Versorgungsleitung muss ein Absperrventil vorgesehen sein.
- 3.6** • Der Raum muss über einen Wasserabfluss verfügen, dessen Position von der des zu installierenden Heißluftdämpfers abhängt, vgl. diesbezügliche Anweisungen im Kapitel „Wasseranschluss und -abfluss“ dieses Handbuchs.
- 3.7** • Die Gasversorgungsanlage muss in Konformität mit den geltenden Vorschriften ausgeführt werden und für das Gerät geeignete Querschnitte und Drücke aufweisen (vgl. technische Daten und das Kapitel zum Gasanschluss).
Dem Gerät muss ein Sicherheitsabsperrentil vorgeschaltet sein. Dieses muss den einschlägigen Vorschriften entsprechen und zugelassen sein.
- 3.8** • Der Allpolschalter, die Wasserabsperrröhre und das Gas-Sicherheitsabsperrentil müssen in leicht zugänglicher Position in der Nähe des Geräts angebracht sein.

4 • GESETZLICHE VORSCHRIFTEN, TECHNISCHE ANWEISUNGEN UND RICHTLINIEN

Während der Installation sind folgende Vorschriften zu beachten:

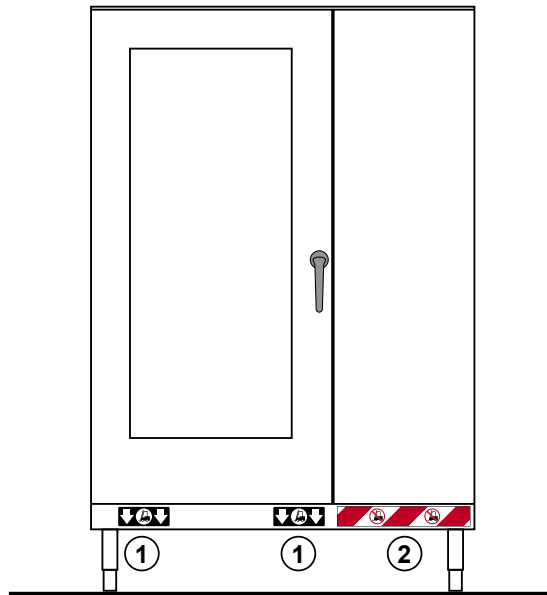
- 4.1 • eventuelle Gesundheits- / Hygienevorschriften für Großküchen/ Gastronomiebetriebe;
- 4.2 • Bauvorschriften der Gemeinde und/ oder des Bestimmungslandes sowie die Brandverhütungsvorschriften;
- 4.3 • die geltenden Unfallverhütungsvorschriften;
- 4.4 • IEC-Verfügungen zu elektrischen Anlagen;
- 4.5 • Richtlinie UNI-CIG 8723 „Gasanlagen der Geräte für Gastronomiebetriebe und Gemeinschaftsküchen“;
- 4.6 • Bestimmungen des Gasversorgungswerks oder des Gaszulieferers;
- 4.7 • Bestimmungen des Stromversorgers;
- 4.8 • sonstige örtliche Bestimmungen.

5 • AUFSTELLUNG

- 5.1 • Für die Aufstellung der Geräte wird zur Verwendung des vom Hersteller empfohlenen Unterbaus geraten; falls eine andere Lösung vorgezogen wird, muss das Gewicht des Geräts berücksichtigt werden.
- 5.2 • Bevor der Ofen in seine endgültige Position gebracht wird, müssen die Wasser-, Strom- und Gasanschlüsse ausgeführt werden (siehe die entsprechenden Absätze).
- 5.3 • Der Abstand zu anderen Geräten oder zu Wänden, der für den Zugang durch den technischen Kundendienst einzuhalten ist, kann dem Installationsplan des anzuschließenden Heißluftdämpfers entnommen werden. Falls der Heißluftdämpfer direkt an eine entflammbare Wand gestellt wird, ist eine geeignete Wärmeisolierung vorzusehen.
- 5.4 • Die geltenden Brandverhütungsvorschriften müssen gewissenhaft befolgt werden. Die Öffnungen und Schlitze der Außenverkleidung des Heißluftdämpfers dürfen nicht verdeckt werden, da hierdurch die Wärme aus dem Fach der elektrischen Komponenten abgeleitet wird. Die Installationspläne sind genauestens zu befolgen.
- 5.4 • Nach der Installation des Geräts muss das Stromkabel geschützt werden und darf keinesfalls Zugbeanspruchungen ausgesetzt werden.
- 5.5 • Das Gerät ist einwandfrei zu nivellieren: Unebenheiten und Neigungen der Stellfläche müssen behoben werden, denn sie wirken sich negativ auf den Gerätebetrieb aus.

5 • AUFSTELLUNG

• HEBEN UND HANDHABEN VON AM BODEN STEHENDEN ÖFEN



- 5.6 • Das Gerät mit Hubstaplern oder -Wagen nur an den angegebenen Stellen anheben



Die Gabeln des Hubstaplern oder -Wagen dürfen nicht an jenen Stellen eingeführt werden, die folgendermaßen gekennzeichnet sind:



ACHTUNG: Der Schwerpunkt des Geräts ist in Bezug auf die Mittelachse nach rechts verschoben. Da es beim Anheben zum Kippen neigt, ist äußerste Vorsicht geboten. Das Gerät langsam und nur so hoch wie unbedingt notwendig anheben. Ein manuelles Abstützen der rechten Seite ist von Vorteil.

Während der Bewegung ist auch ein leichtes Gleiten der rechten Füße auf dem Boden zulässig.

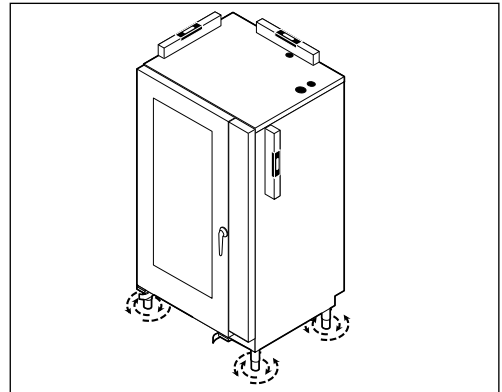
NUR SO HOCH WIE NOTWENDIG ANHEBEN, UM EIN UMKIPPEN ZU VERMEIDEN.

- 5.7 • Um das Gerät mit einem Hubstapler von der Palette zu heben, muss es langsam und nur so hoch wie unbedingt notwendig angehoben und manuell auf der rechten Seite abgestützt werden. Danach die Palette herausziehen und das Gerät langsam wieder auf den Boden stellen. Nicht zu hoch anheben und den Hubstapler nicht während des Vorgangs bewegen. Dies ist erst möglich, nachdem der Ofen so nah wie möglich dem Boden angenähert wurde.

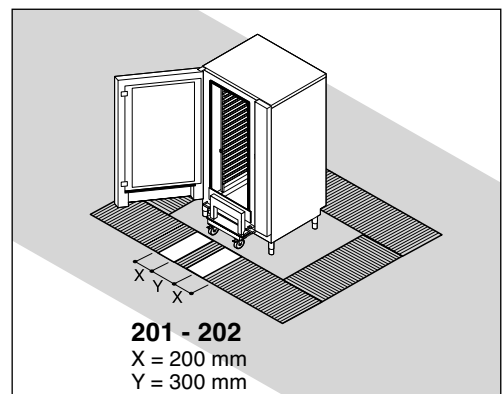
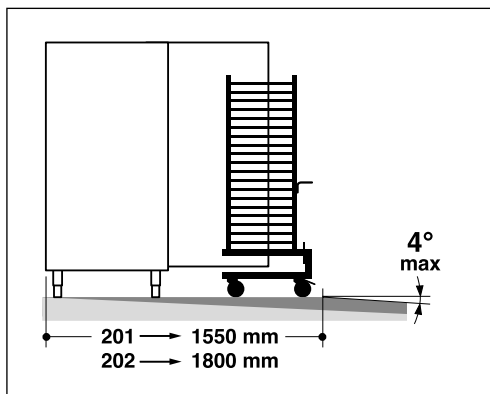
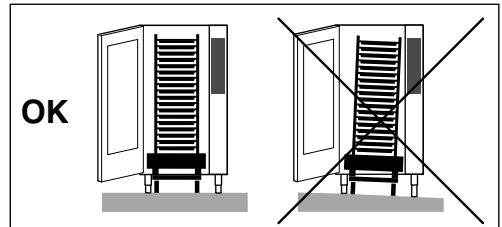
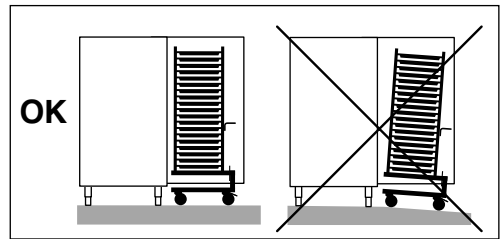
5 • AUFSTELLUNG

5.8 • Verpackungsrückstände und Schutzfolie müssen restlos von allen Außenflächen des Gerätes beseitigt werden.

5.9 • Direkt auf dem Boden stehende Geräte sind einwandfrei zu nivellieren: Kleine Unebenheiten und Neigungen der Stellfläche können durch Ein- bzw. Ausdrehen der Stellfüße ausgeglichen werden. Größere Unebenheiten oder Neigungen können den Gerätebetrieb negativ beeinflussen. Bei Modellen mit Hordengestell-Transportwagen ist eine einwandfreie Nivellierung des Geräts besonders wichtig.



5.10 • **Ausrichtung der Hordengestell-Transportwagen.** Unebener Boden: Diesen Defekt durch eine Zufahrtsrampe mit maximal 4° Neigung (nicht im Lieferumfang enthalten) ausgleichen. Falls sich vor dem Gerät ein Abflussgitter befindet, sind vor dem Eingangsbereich des Transportwagens Führungen zu installieren.



6 • ELEKTRISCHER ANSCHLUSS UND POTENTIALAUSGLEICH

- 6.1** • Da es sich bei diesem Heißluftdämpfer um ein Gerät des Typs Y handelt (Anschluss nur durch Fachpersonal), müssen das Anschlusskabel und alle sonstigen für den elektrischen Anschluss des Gerätes notwendigen Teile vom Installateur geliefert werden. Das Kabel muss den Anforderungen der Tabelle 1 „Allgemeine Daten“ genügen. Wie bereits erwähnt, muss die Versorgungsleitung des Heißluftdämpfers über einen allpoligen Hauptschalter mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm pro Pol verfügen.
- 6.2** • Für den Zugriff auf die Netzanschluss-Klemmenleiste die rechte Geräteseite durch Lösen der Befestigungsschrauben abnehmen (unabhängig vom Modell).
- 6.3** • Das Kabel muss von unten in die Kabelklemme eingeführt werden. Die einzelnen Leiter werden an die entsprechende Klemme der Klemmenleiste angeschlossen. Der Erdleiter muss länger als die anderen Leiter sein, damit er bei starkem Zug oder Beschädigung der Kabelklemme erst nach den Spannungsleitern abgetrennt wird. Die Funktionstüchtigkeit des vorgeschalteten Allpolschalters überprüfen.
- 6.4** • Der Heißluftdämpfer muss weiterhin in einem Potentialausgleichssystem eingebunden sein. Hierfür ist an die entsprechende, durch das internationale Symbol IEC60417-5019 gekennzeichnete Klemme an der Geräterückseite ein Leiter mit Nennquerschnitt bis 10 mm² anzuschließen. Der Anschluss erfolgt zwischen sämtlichen im Raum befindlichen Geräten und der Erdungsanlage des Gebäudes.
- 6.5** • Die elektrische Sicherheit dieses Geräts ist nur dann gewährleistet, wenn es gemäß den einschlägigen Vorschriften korrekt an eine wirkungsvolle Erdungsanlage angeschlossen wird.
- 6.6** • Bei Beschädigung eines Netzkabels muss dieses von Hersteller, vom Kundendienst oder von qualifiziertem Personal getauscht werden, um Risiken zu vermeiden.

7 • BESONDERE ANWEISUNGEN FÜR DEN ELEKTRISCHEN ANSCHLUSS

- 7.1 • Die gesamte Heißluftdämpferserie verfügt über einen Motor für die wechselseitige Lüftung (im und gegen den Uhrzeigersinn), daher bestehen keinerlei Vorschriften bezüglich der Drehrichtung des Lüfterrads. Beim Einschalten des Geräts ist lediglich zu überprüfen, ob das Lüfterrad des Motors frei und mittig dreht.
Achtung: Die Modelle 20 x GN 1/1 und 20 x GN2/1 sind mit zwei Motoren ausgestattet.
- 7.2 • Während des elektrischen Anschlusses ist darauf zu achten, dass der Nulleiter der Klemmenleiste mit dem Nulleiter der Versorgungsleitung übereinstimmt. Ein fehlerhafter Anschluss verursacht die Störabschaltung der Brenner. Diese Störung wird von der Elektronikplatine angezeigt.
- 7.3 • Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass der Nulleiter potentialfrei ist. Andernfalls kommt es zu jener Störung, die im Punkt zwei dieses Kapitels beschrieben ist. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Installateur der elektrischen Anlage des Gebäudes.

8 • WASSERANSCHLUSS UND -ABFLUSS

Das Gerät wurde konstruiert, um ständig an die Wasserversorgung angeschlossen zu sein.

8.1 • WASSERDRUCK

Der Druck des Wassernetzes muss zwischen 200 und 500 kPa liegen, vgl. diesbezügliche Angaben im Kapitel „Technische Daten“. Bei höherem Druck ist vor dem Gerät ein Druckreduzierer zu installieren.

8.2 • WASSERANSCHLUSS ZUR VERSORGUNG DES DAMPFGENERATORS (WENN VORHANDEN) UND VERDAMPFERS

Kombidämpfer mit Direktdampf:

Zur Versorgung des Verdampfers muss eine Versorgung mit enthärtetem, kaltem oder warmem Wasser vorgesehen werden (max. 50 °C) entsprechend den aufgeführten Eigenschaften.

Öfen mit Dampfgenerator:

An der Versorgung von Verdampfer und des Dampfgenerator muss keine Wasserenthärtungsanlage installiert werden. An die Kalt- oder Warmwasserversorgung anschließen (max. 50 °C).

Der Wasseranschluss ist R 3/4". Der flexible Schlauch für die Wasserversorgung muss vom Installateur bereitgestellt werden und muss der Richtlinie IEC 61770 entsprechen. Es dürfen keine bereits vorhandenen oder schon genutzten Verbindungsleitung verwendet werden. Dem Ofen vorgeschaltet muss ein Absperrventil für die Wasserversorgung installiert werden.

8.3 • MERKMALE DES WASSERS

Die Eigenschaften des Wassers müssen unbedingt innerhalb der im Folgenden angegebenen Grenzwerte liegen, um sowohl für das Gerät äußerst schädliche Korrosionserscheinungen infolge einer Versorgung mit zu stark enthärtetem oder zu aggressivem Wasser als auch – bei Versorgung mit zu hartem Wasser – mögliche Kalkablagerungen im Garraum und in der Wasseranlage zu vermeiden.

Härtegrad: **zwischen 6° und 9° fH**

PH: **über 7,5**

Chloride: **unter 30 ppm**

Diese Werte sind für die Ausführung eines angemessenen Wasserbehandlungssystems entscheidend!

8.4 • WASSERANSCHLUSS DER VERDAMPFUNG

Zur Versorgung der Verdampfung ist ein Anschluss an Kaltwasser notwendig. Der Wasseranschluss ist R 3/4". Der flexible Schlauch für die Wasserversorgung muss vom Installateur bereitgestellt werden und muss der Richtlinie IEC 61770 entsprechen. Es dürfen keine bereits vorhandenen oder schon genutzten Verbindungsleitung verwendet werden. Dem Ofen vorgeschaltet muss ein Absperrventil für die Wasserversorgung installiert werden.

Es wird empfohlen, kein Behandlungssystem zu verwenden, das eine Karbonhärte von weniger als 6° fH verursacht, da Wasser mit diesen Eigenschaften aggressiv und ätzend sein kann und die Lebensdauer des Geräts verkürzt.

Empfohlene Grenzwerte für Wasserzusammensetzung:

CL ⁻	max 30 mg/l
Fe	max 0,1 mg/l
Mn	max 0,05 mg/l
Cu	max 0,05 mg/l
Cl ₂	max 0,1 mg/l
Leitfähigkeit des Wassers : 50 - 200 µs	

Umrechnungstabelle der Wasserhärteparameter

	°fH (°tH)	°dH	°eH (Clark°)	ppm (mg/l)	gr/gal (US)
1 °fH (°tH)	1	0,56	0,7	10	0,6
1 °dH	1,79	1	1,25	17,9	1,07
1 °eH (Clark°)	1,43	0,8	1	14,28	0,86
1 ppm (mg/l)	0,1	0,06	0,07	1	0,06
1 gr/gal (US)	1,71	0,96	1,2	17,15	1

8 • WASSERANSCHLUSS UND -ABFLUSS

8.5 • ABFLUSS

Der Wasserabfluss erfolgt durch freien Fall in einem hitzebeständigen, max. 2 m langen Rohr **DN 50** (kein Schlauch), das mit einem Gefälle von mindestens 4° zu installieren ist.

Durchschnittstemperatur des abfließenden Wassers: 65 °C.

Die Ausführungen mit Abfluss (vgl. Abb. 1) können direkt über einen Geruchverschluss ohne Muffe angeschlossen werden, da das System der Abflusssammelleitung mit einem internen Wechselsprung ausgestattet ist (Abb. 2). Bei einem auf dem Boden vorhandenen Abfluss ohne Wasserverschluss muss ein Luftspalt mit einem Mindestabstand von 2 cm vorbereitet werden. (Abb. 3).

Fig. 1



Abb. 2

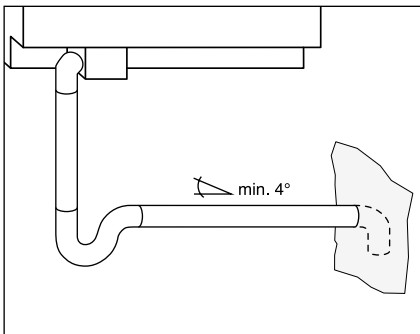
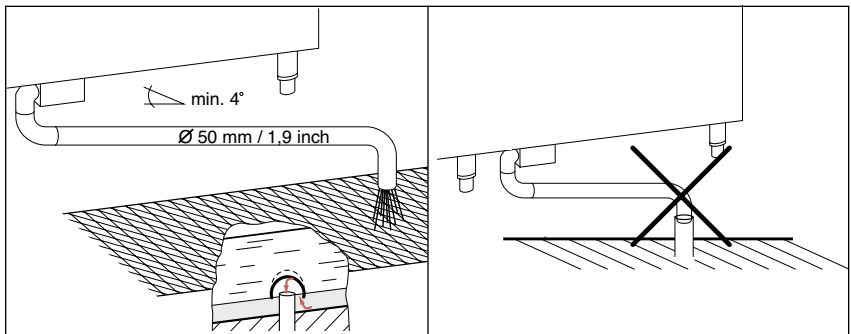
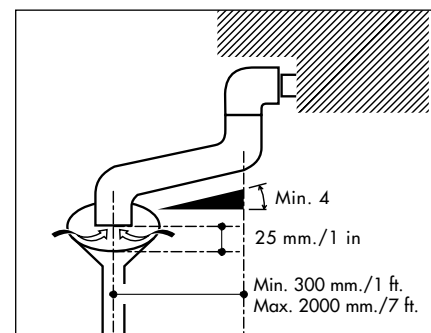


Abb. 3



Bei den übrigen Modellen ist die Zwischenschaltung eines Bechers, der einen Mindestluftspalt von 25 mm garantiert, zwischen der Kunststoff-Abflusskurve des Geräts und dem Abflusskanal unerlässlich. **Ein direkter Anschluss ist verboten.**



ACHTUNG:

Der Abfluss muss sich außerhalb des Ofenumfangs befinden, min. 300 mm/1 ft und max. 2000 mm / 7 ft.

Es ist verboten, den Abflussdurchmesser zu verringern.

9.1 • DAS SYSTEM CALOUT

CALOUT ist ein Reinigungssystem, das die Bildung und Ansammlung von Kalk im Dampferzeuger verhindert.

Das System **CALOUT** ist für alle Öfen verfügbar, die mit einem Dampferzeuger.

Das System **CALOUT** dient zur regelmäßigen Reinigung des Dampferzeugers über ein Spezialprogramm, das vom Anwender gestartet wird, sobald der Ofen ein bestimmtes Warnsignal abgibt (siehe Bedienungsanleitung des Ofens).

Öfen mit **CALOUT** können direkt an das Wasserversorgungsnetz ohne Zwischenschaltung eines Wasserenthärter angeschlossen werden.

Die Merkmale des Wasser müssen in jedem Fall den Grenzwerten (siehe Kapitel 8) entsprechen, um Korrosion zu verhindern, die für das Gerät äußerst schädlich ist. Hierzu kann es bei der Versorgung mit besonders aggressiven Wasser kommen.

ACHTUNG: DIE NICHTBEACHTUNG DIESER ANWENDUNGSZEITEN DES SYSTEMS CALOUT KANN DIE FUNKTIONSWEISE UND INTEGRITÄT DES DAMPFERZEUGERS BEEINTRÄCHTIGEN (in diesem Fall sind Reparatur und Austausch des Dampferzeugers kein Garantiefall).

VERWENDEN SIE AUSSCHLIESSLICH DAS VOM HERSTELLER MITGELIEFERTE PRODUKT „CF 010 - CALFREE oder SCA01 - SOLID CAL“.

VERWENDEN SIE AUF KEINEN FALL ALLGEMEIN ERHÄLTICHE ANTIKALK-PRODUKTE ODER ENTKALKER.

DIE VERWENDUNG VON ANDEREN PRODUKTEN FÜHRT ZUM ERLÖSCHEN DER GARANTIE DER KOMPONENTEN DES SYSTEMS CALOUT UND DES DAMPFERZEUGERS.

9.2 • INSTALLATION DER ÖFEN MIT DEM SYSTEM CALOUT (20GN1/1 - 20GN2/1)

- Stellen Sie den Kanister mit dem **GRÜNEN** Schraubverschluss, der das Antikalk-Produkt „**Calfree**“ enthält (im Lieferumfang des Ofens enthalten), auf die rechte Ofenseite.
- Führen Sie den Schlauch, der mit dem **GRÜNEN** Schraubverschluss im Lieferumfang des Ofens enthalten und auf dem Etikett des **CALOUT** vermerkt ist (**siehe Anschluss auf der rechten Ofenseite**) bis zum Boden in den Kanister ein und schrauben Sie den Schraubverschluss fest zu.

WICHTIG:

Zur Vermeidung von Fehlern beim Anschluss sowie von Verwechslungen der Produktkanister sieht der Hersteller folgendes vor:

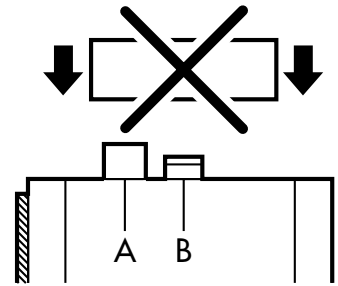
- Der Schraubverschluss des Kanisters mit dem Antikalk-Produkt „**Calfree**“ für das System **CALOUT** des Ofens ist **GRÜN**.
- Der Schraubverschluss des Kanisters mit dem alkalischen Reinigungsmittel „**Combiclean**“ (für das Reinigungssystem des Ofens) ist **GELB**.

Außerdem sind die Kanister des Antikalk-Produkts „Calfree“ und des Reinigungsmittels „Combiclean“ jeweils mit Etiketten versehen, auf welchen Name, Eigenschaften und Gebrauchshinweise vermerkt sind.

10 • ENTLÜFTUNGSÖFFNUNGEN

10.1 • Die Entlüftungsöffnungen A und B dürfen auf keinen Fall geschlossen, verstopft oder in andere Rohre geleitet werden.

A - Dampfaustritt Garraum
B - Sicherheitsauslass



11.1 • GASANSCHLUSS

Der Querschnitt der Gaszuleitung muss abhängig von der Gasart und dem Verbrauch des anzuschließenden Geräts gewählt werden. Planung und Ausführung der Anlage müssen gemäß den geltenden Bestimmungen erfolgen. **Der Gasanschluss des Heißluftdämpfers ist des Typs R 1/2" oder R 3/4". Dieser Querschnitt darf keinesfalls reduziert werden.**

Dem Gerät muss ein Gas-Sicherheitsabsperrentil vorgeschaltet sein. Dieses muss gemäß den geltenden Bestimmungen zugelassen sein.

Der Anschluss an die Gasversorgung kann fest oder trennbar erfolgen. Bei Verwendung biegsamer Leitungen müssen diese aus rostfreiem und korrosionsbeständigem Material sein.

Eventuelle für die Anschlussarbeiten verwendete Dichtmaterialien müssen für diesen Zweck genehmigt und zugelassen sein.

11.2 • DICHTHEITSPRÜFUNG

Alle Anschlüsse zwischen Anlage und Gerät müssen einer Dichtheitsprüfung unterzogen werden. Hierzu wird ein Lecksuchspray empfohlen. Andernfalls können Anschlusspunkte mit Schaumprodukten bepinselt werden, sofern diese nicht korrosionsfördernd sind: In beiden Fällen darf es nicht zu Blasenbildung kommen.

Es ist ausdrücklich verboten, offene Flammen für die Dichtheitsprüfung zu verwenden!

11.3 • ABGASABFÜHRUNG

Modell 5,6 und 7 GN 1/1-Behälter

Dieses Gerät gehört aufgrund seiner Leistung zum Installationstyp A3 und muss daher nicht an einen Schornstein für die Abführung der Verbrennungsgase angeschlossen werden. Die Verbrennungsprodukte können in den Aufstellungsraum abgegeben werden. Eine gute und stetige Belüftung ist unabdinglich!

Sonstige Modelle

Da die Leistungen dieser Heißluftdämpfer 14 kW überschreiten, müssen sie nach Typ B installiert werden.

Der Installateur muss die Installation des Heißluftdämpfers unter Berücksichtigung der bestehenden Raumplanung nach einem der unten beschriebenen Installationstypen ausführen.

Die Abgase müssen durch Rohre mit den vorgeschriebenen Durchmessern abgeführt werden (vgl. Installationspläne).

Achtung:

Die Abgase können eine Temperatur von 400 °C erreichen.

Es ist ausdrücklich verboten, die Rauchgase in ein Abzugssystem zu leiten!

Vor dem Anschluss des Heißluftdämpfers eventuelle Bearbeitungsrückstände aus der Gasversorgungsleitung entfernen!

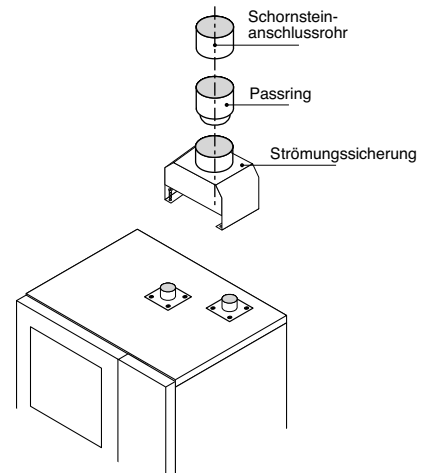
11 • ANSCHLUSS DER GASTECHNISCHEN ANLAGE

Installation des Typs B13

Auslass mit natürlichem Abzug mit **zwischengeschalteter Strömungssicherung** und hitzebeständigem (siehe „Abgastemperaturen“ in Tabelle 4 des Kapitels „Technische Daten“), mit dem Schornstein verbundenem Rohr.

Bei Wahl dieser Installationsart muss am Gerät eine modellspezifische Strömungssicherung montiert werden (siehe Zeichnung).

Falls der Heißluftdämpfer über einen Passring für genormte Rohre verfügt, das Passstück einsetzen.

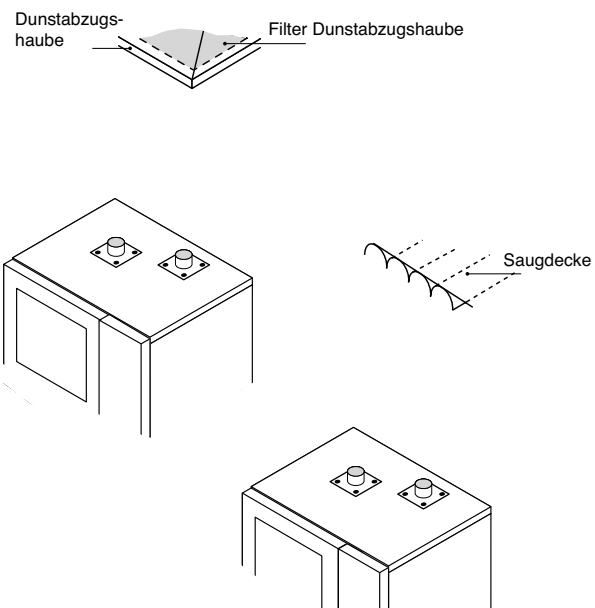


Installation des Typs B23

Auslass durch mechanische Absaugung einer Dunstabzugshaube mit hitzebeständigem Filter oder einer Saugdecke **ohne zwischengeschaltete Strömungssicherung**, wobei die aus dem Raum abgesaugten Verbrennungsprodukte in einen Schornstein oder direkt nach außen geleitet werden.

Einen angemessenen Abstand zwischen dem Rauchausgang des Ofens und dem Filter der Rauchabzugshaube oder der Absaugdecke halten.

Das für die Installationstypen B23 gewählte Absaugsystem muss zweckmäßig bemessen sein und über mindestens eine mit der Gasleitung verbundene Schließvorrichtung verfügen, die bei einem Ausfall der Abzugshaube oder der Saugdecke die Gaszufuhr unterbricht.



Der Installateur muss nach beendeter Installation das Typenschild aktualisieren und mit einem wasserfesten Filzstift das Kästchen des durchgeführten Installationstyps ankreuzen.

A3

B13

B23

Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Schäden oder Betriebsstörungen des Geräts, die durch eine fehlende oder falsch ausgeführte Erdung, eine nicht korrekte Vorbereitung und Ausführung der Versorgungsanlagen und falsch ausgeführte Anschlussarbeiten oder durch eine den geltenden Vorschriften nicht entsprechende elektrische Anlage des Gebäudes verursacht werden.

12 • BETRIEB MIT VORGESEHENER HEIZLEISTUNG

- 12.1** • Alle Geräte werden während der werkseitig ausgeführten Endabnahme für die Gasart voreingestellt, die auf dem Klebeschild neben dem Typenschild angegeben ist. Entspricht die Voreinstellung des Gerätes nicht der vor Ort verfügbaren Gasart, muss das Gerät umgerüstet und an die vorhandene Gasart angepasst werden. In diesem Fall ist unbedingt der technische Kundendienst zu informieren und das technische Handbuch zu Rate zu ziehen.
- 12.2** • Die Inbetriebnahme des Geräts mit der vorgesehenen Heizleistung ist vom Eingangsdruck, vom Heizwert des Gases und von der korrekten Primärluftzufuhr abhängig.
- 12.3** • Der Eingangsdruck, bei dem der Gerätebetrieb möglich ist, liegt bei den verschiedenen Gasarten innerhalb der vorgegebenen Grenzwerte (siehe Tab.6 des Handbuchs "*Gastechnische daten*").
Jenseits dieser Grenzwerte ist die Inbetriebnahme des Geräts verboten. Wird ein von den Angaben in Tabelle 6 abweichender Druckwert festgestellt, sollte der Gasversorger oder das Unternehmen, das die Anlage ausgeführt hat, zu Rate gezogen werden.
- 12.4** • Der untere Heizwert des Gases kann bei den Gaswerken erfragt werden und muss den Angaben in Tabelle 5 des Handbuchs "*Gastechnische daten*".
- 12.5 • MESSUNG DES EINGANGSDRUCKS**
Der Eingangsdruck wird mit Hilfe eines U-Manometers gemessen, das an den Druckanschluss (3) des Gaseinstellventils angeschlossen wird. Um Zugriff auf das Stellgerät zu erhalten, muss die rechte Verkleidung abgenommen werden.
Vor dem Anschluss des Manometers muss die Dichtungsschraube des Druckmessanschlusses (3) gelockert werden. Der Druck wird dann bei Brennerbetrieb gemessen. Der auf dem Manometer angezeigte Wert muss innerhalb des in Tabelle 6 des Handbuchs "*Gastechnische daten*" angegebenen Bereichs liegen. Die Schraube (3) nach der Kontrolle wieder fest anziehen.
Die an den Stellgeräten sichtbaren versiegelten Schrauben dürfen auf keinen Fall verstellt werden.
Bei einer Betätigung erlischt unmittelbar die Garantie.

Achtung!

Die Komponenten der Gasanlage sind für einen Höchstdruck von 65 mbar ausgerüstet. Höhere Betriebsdrücke sind nicht zulässig.

12 • BETRIEB MIT VORGESEHENER HEIZLEISTUNG

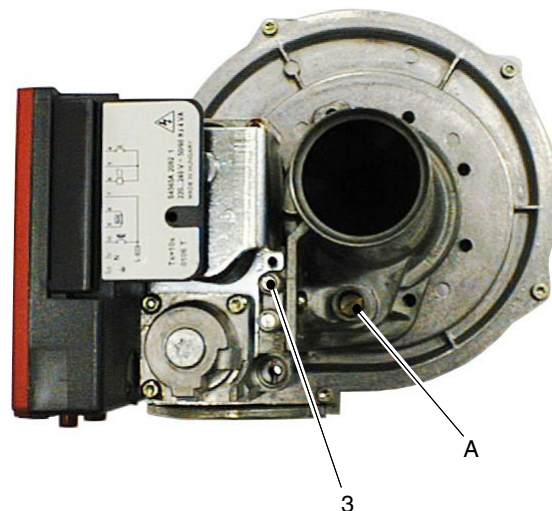
KONTROLLE DER HEIZLEISTUNG

LBGS - LVGS

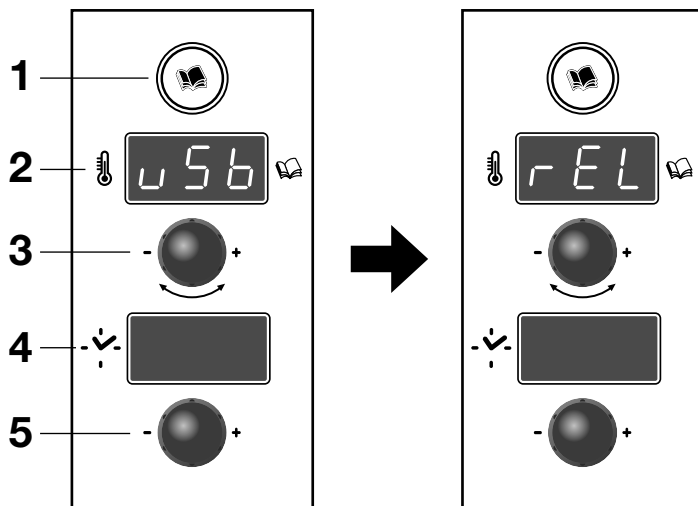
- Brenner Garraum

Die Tiefe der Schraube „A“ mit einer Tiefenmesslehre überprüfen (**Tabelle 5** des Handbuchs „Gastechnische Daten“).

Prüfen, ob die Drehzahlwerte des Brennerlüfters den Angaben in **Tabelle 5** des Handbuchs „Gastechnische Daten“ entspricht.



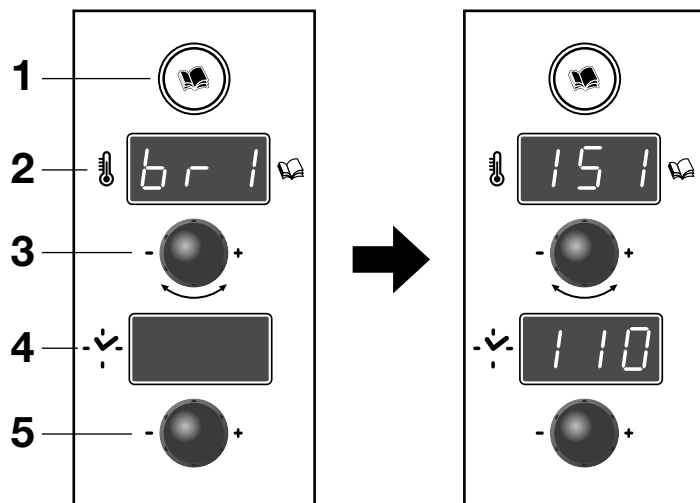
Bildschirmanzeige zur Steuerung des zu kontrollierenden Brenners aufrufen:



Bei versorgtem Gerät mit ausgeschaltetem Display die Taste **1** drücken. Das Display **2** zeigt **[USb]** an. Den Drehknopf **3** bis zur Anzeige **[rEL]** drehen und die Auswahl durch Drücken des Drehknopfs bestätigen.

Den Drehknopf **3** drehen zur Eingabe der Passwort für den Zugang zur Parameterbearbeitung und durch Drücken des Drehknopfs **3** bestätigen.

12 • BETRIEB MIT VORGESEHENER HEIZLEISTUNG



Den Drehknopf **5** bis zur Anzeige von **[br1]** auf dem Display **2** drehen und durch Drücken des Drehknopfs **3** bestätigen.

Das Display **2** zeigt den Parameter **[151]** (Zündgeschwindigkeit IGN) an, das Display **4** den Wert der Zündgeschwindigkeit (z. B. **[110]**).

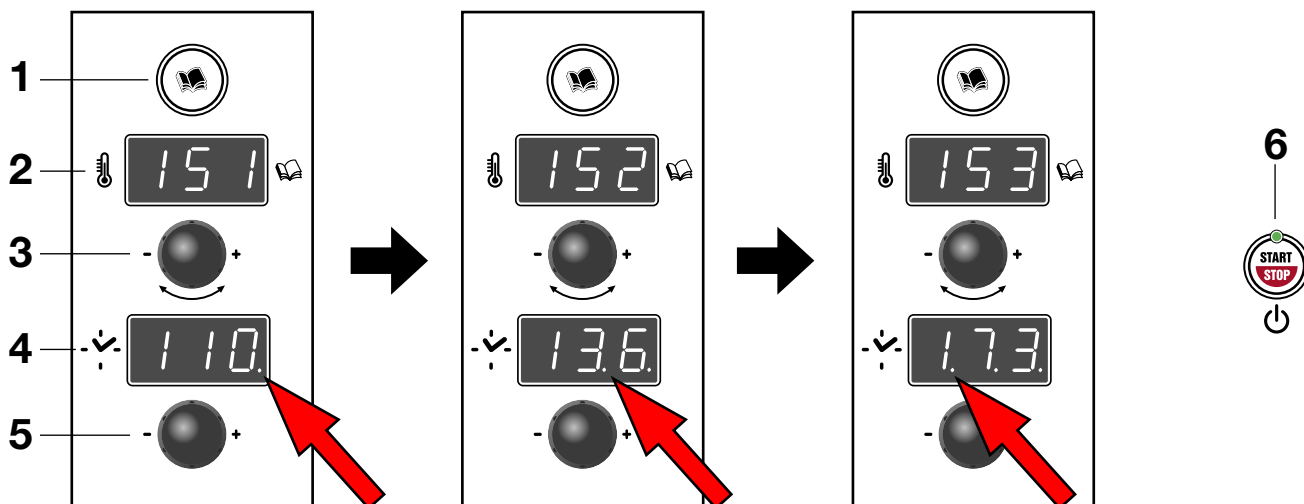
Um den Wert zu ändern, den Drehknopf **5** drücken, den Drehknopf **5** drehen, um den neuen Wert einzustellen, und durch Drücken des Drehknopfs **5** bestätigen.

Durch Drehen des Drehknopfs **3** wird zur Anzeige des Parameters **[152]** (Minimalgeschwindigkeit) auf dem Display **2** gewechselt, und auf dem Display **4** wird der Wert der Minimalgeschwindigkeit angezeigt (z. B. **[136]**).

Durch weiteres Drehen des Drehknopfs **3** wird zur Anzeige des Parameters **[153]** (Maximalgeschwindigkeit) auf dem Display **2** gewechselt, und auf dem Display **4** wird der Wert der Maximalgeschwindigkeit angezeigt (z. B. **[173]**).

Die Taste **1** drücken, um einen anderen Brenner durch Drehen des Drehknopfs **5** zu wählen. Ebenso vorgehen, um die Werte der übrigen Brenner zu kontrollieren (wenn vorhanden, z. B. **[br2]**).

12 • BETRIEB MIT VORGESEHENER HEIZLEISTUNG



Danach zum Testen, ob die Brenner korrekt funktionieren, die Bildschirmseite durch Drücken der Taste **1** verlassen.

Um den Brenner des Garraums **[br1]** zu testen, den Scroller **5** bis zur Anzeige von **[br1]** auf dem Display **2** drehen, und danach den Zyklus mit der Taste **6** „START/STOP“ starten.

Am Brenner startet die Vorlüftung und geht dann zur eingestellten Zündung IGN über. Die erste IGN-Zündstufe wird auf dem Display **4** durch einen ersten Punkt angezeigt, der unter dem Wert der Geschwindigkeit erscheint.

Danach werden die minimale und maximale Geschwindigkeitsstufe automatisch eingeschaltet, was durch einen zweiten bzw. dritten Punkt angezeigt wird.

Der Brenner arbeitet korrekt, wenn die Temperatur im Garraum ansteigt.

Um den Brennerbetrieb abzuschalten, erneut die Taste **6** „START/STOP“ drücken.

Um den Zyklus zu verlassen, die Taste **1** drücken.

ANMERKUNG: Um den Brenner des Dampferzeugers zu prüfen, den Abschnitt Boilerbrenner aktivieren (z.B. **[br2]**), wie bereits zur Aufheizung des Garraum-Brenners getan.

Während der Tests besteht die Möglichkeit, die Abfolge manuell zu blockieren, indem die Taste **1** gedrückt wird; auf diese Weise wird der Brenner in der gewünschten Phase blockiert (z. B. Zündung IGN), so dass der Techniker weitere Prüfungen in dieser Phase durchführen kann.

Wenn eine Phase blockiert ist, blinkt der Punkt, der die Phase 1, 2 bzw. 3 anzeigt.

Um die Abfolge fortzusetzen, die Taste **1** drücken.

ANMERKUNG: Im Falle der Maximalgeschwindigkeit hat die Phasenblockierung keinen Sinn, da der Backofen bereits seinen Betriebszustand erreicht hat; durch Drücken der Taste **1** kann zur Minimalphase gewechselt werden.

Um die Tests bei geöffneter Tür vorzunehmen, nachdem der Zyklus gestartet ist die Taste „CLIMA“ drücken; diese Funktion ist hilfreich während der Verbrennungsanalyse und für Dauerbetriebstests des Brenners, ohne dass die voreingestellte Temperatur im Garraum erreicht wird.

12 • BETRIEB MIT VORGESEHENER HEIZLEISTUNG

Die Verbrennung, die **CO-** (ppm) und die **CO₂-Werte** (%) mit einem geeigneten Messgerät prüfen.

Das Gerät bei geöffneter Tür einschalten und etwa 5 Minuten warten.

Die Rauchsonde in den Abgasauslass (Garraum und Boiler) positionieren.

Der **CO₂**-Gehalt muss folgenden Werten entsprechen:

Erdgas **9% bis 10,5%**

Flüssiggas **9% bis 13%**

Der **CO**-Gehalt darf den Messwert **300 ppm** nicht überschreiten.

Die Prüfung sowohl bei Umluft als auch bei Dampf ausführen.

Falls diese Werte außerhalb der zulässigen Grenzen liegen, gemäß den Vorgaben des technischen Handbuchs vorgehen.

Zur Umstellung von Erd- auf Flüssiggas nach den Anleitungen des technischen Handbuchs verfahren.

- Brenner Boiler

Die oben beschriebenen Arbeitsschritte wiederholen und einen Dampfgarzyklus bei 130°C (auch bei geschlossener Tür) einstellen.

Umstellung: Wie bereits erwähnt, wird das Gerät werkseitig für die gewünschte Gasart voreingestellt, doch kann sich stets die Notwendigkeit der Umstellung auf eine andere Gasart ergeben. Dieser Eingriff darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal des technischen Kundendienstes, das in Besitz der entsprechenden technischen Anleitung ist, durchgeführt werden.

12 • BETRIEB MIT VORGESEHENER HEIZLEISTUNG

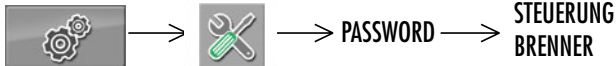
KONTROLLE DER HEIZLEISTUNG

LBGS - LVGS

- Brenner Garraum

Die Tiefe der Schraube „A“ mit einer Tiefenmesslehre überprüfen (Tabelle 5 des Handbuchs „Gastechnische Daten“).

Die Bildschirmseite für die Steuerung des gewünschten Brenners aufrufen:

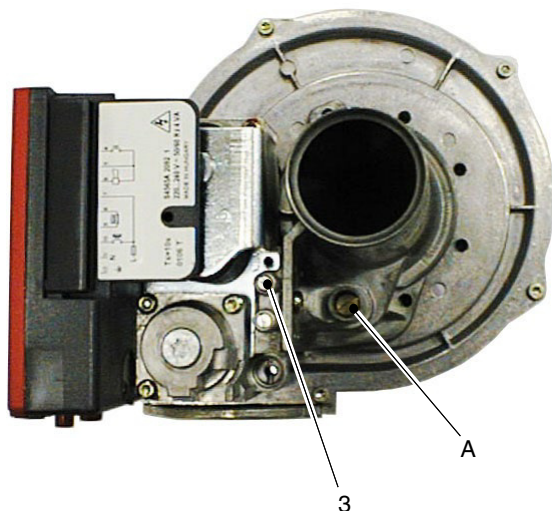


Prüfen, ob die Drehzahlwerte des Brennerlüfters den Angaben in Tabelle 5 des Handbuchs „Gastechnische Daten“ entspricht.

Einen Garzyklus mit Umluft 180°C bei „MIN“-„MAX“ Lüftergeschwindigkeit und offener Tür einstellen.

Die Verbrennung, die **CO- (ppm)** und die **CO₂-Werte (%)** mit einem geeigneten Messgerät prüfen.

Das Gerät bei geöffneter Tür einschalten und etwa 5 Minuten warten.



Die Rauchsonde in den Abgasauslass (Garraum und Boiler) positionieren.

Der **CO₂**-Gehalt muss folgenden Werten entsprechen:

Erdgas 9% bis 10,5%

Flüssiggas 9% bis 13%

Der **CO**-Gehalt darf den Messwert **300 ppm** nicht überschreiten.

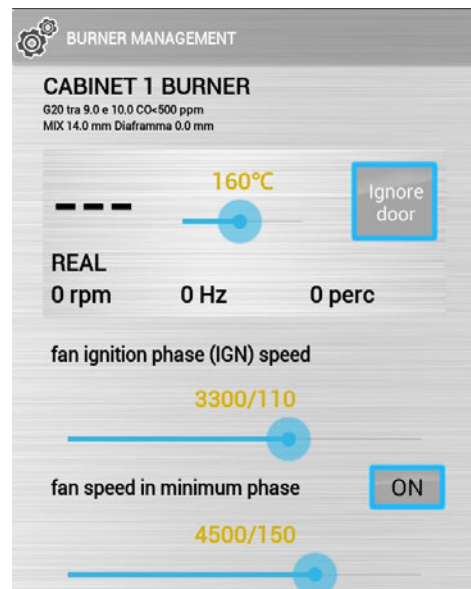
Die Prüfung sowohl bei Umluft als auch bei Dampf ausführen.

Falls diese Werte außerhalb der zulässigen Grenzen liegen, gemäß den Vorgaben des technischen Handbuchs vorgehen.

Zur Umstellung von Erd- auf Flüssiggas nach den Anleitungen des technischen Handbuchs verfahren.

- Brenner Boiler

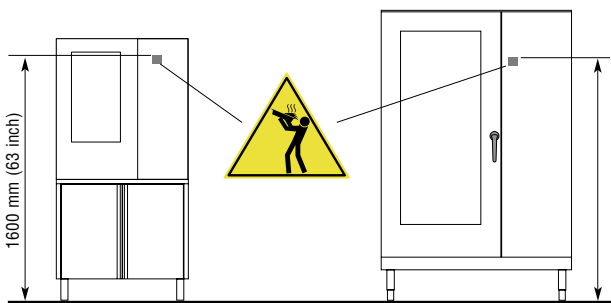
Die oben beschriebenen Arbeitsschritte wiederholen und einen Dampfgarzyklus bei 130°C (auch bei geschlossener Tür) einstellen.



Umstellung: Wie bereits erwähnt, wird das Gerät werkseitig für die gewünschte Gasart voreingestellt, doch kann sich stets die Notwendigkeit der Umstellung auf eine andere Gasart ergeben. Dieser Eingriff darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal des technischen Kundendienstes, das in Besitz der entsprechenden technischen Anleitung ist, durchgeführt werden.

13 • INBETRIEBNAHME UND ABNAHME

- 13.1** • Unmittelbar nach Beendigung der Anschlussarbeiten müssen das Gerät und die gesamte Installation überprüft werden. Im Besonderen ist zu überprüfen, ob:
- alle Folienreste von den Außenwänden des Gerätes entfernt wurden und der Garraum leer ist;
 - alle Auslassöffnungen frei liegen;
 - die Anschlüsse gemäß den Vorschriften und Anweisungen dieser Anleitung ausgeführt wurden;
 - alle Sicherheitsvorschriften der geltenden Bestimmungen, Gesetze und Richtlinien erfüllt sind;
 - alle ausgeführten Gas- und Wasseranschlüsse einwandfrei dicht sind;
 - Wasserabfluss und Abgasabzug frei sind.
- Den Aufkleber mit dem Warnhinweis auf die Verbrennungsgefahr auf einer Höhe von 1,6 m vom Boden anbringen.



- 13.2** • Anschließend den Heißluftdämpfer nach der Bedienungsanleitung einschalten und hierbei die progressive Zündung des Brenners kontrollieren.
- 13.3** • Weiterhin muss überprüft werden, ob die Muffen und Silikonverbindungen des Wasserkreises (Dampfauslass Garraum, Ablass Garraum, Tropfenwanne) einwandfrei dicht sind.
- 13.4** • Für Geräte, die mit einem automatischen Waschsystem mit Schubladen ausgestattet sind.
Die Herstellung des Waschmittels/ Entkalkers ausführen.
- 13.5** • Die vor der Ausführung der o.g. Arbeiten abgenommene rechte Seitenwand wieder anbringen.
- 13.6** • Zur Gewährleistung eines einwandfreien Betriebs empfiehlt sich eine Kontrolle des Gasverbrauchs nach der volumetrischen Methode. Durch die Kontrolle des Gasverbrauchs in einer bestimmten Zeiteinheit am Zähler kann das Ergebnis mit den Werten der Tabelle 5, des Handbuchs „*Gastechnische daten*“, verglichen werden.
- 13.7** • Die Abnahmebescheinigung muss vollständig ausgefüllt, im technischen Portal „Service-Planner“ registriert und dem Kunden, der sie zur Annahme unterschreiben muss, ausgehändigt werden. Dieser Vorgang aktiviert die Garantie für den Ofen automatisch.
- 13.8** • **ACHTUNG:** Man empfiehlt, bei der Installation, die Software des Ofens auf die letzte verfügbare Ausführung zu aktualisieren.

14 • WICHTIGE HINWEISE FÜR DEN ANWENDER

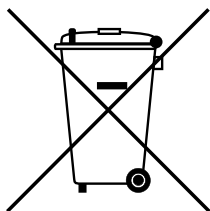
- 14.1** • Dem Anwender sind anhand der Bedienungsanleitung die Funktionen, Sicherheiten, der bestimmungsgemäße Gebrauch und insbesondere die Wartungsabstände des Heißluftdämpfers darzulegen. Die Wartung muss mindestens einmal jährlich durchgeführt werden und umfasst die Brennerreinigung, die Kontrolle des Brennraums und die Reinigung der verschiedenen Leitungen. Es empfiehlt sich, zu diesem Zweck einen Wartungsvertrag abzuschließen.
- 14.2** • **Den Benutzer darauf aufmerksam machen, dass alle im Laufe der Zeit anfallenden Reparatur- und/oder Wartungsarbeiten nur von einem autorisierten technischen Kundendienst ausgeführt werden dürfen.**
- 14.3** • Der Benutzer muss angewiesen werden, bei einem Defekt oder einer Betriebsstörung unmittelbar sämtliche Zuleitungen (Wasser, Strom und Gas) zu schließen.
- 14.4** • Die Installationsanleitung und den elektrischen Schaltplan für eventuelle Wartungseingriffe aufbewahren.
Den Benutzer darauf aufmerksam machen, dass die mit dem Gerät gelieferte Bedienungsanleitung gut sichtbar in der Nähe des Heißluftdämpfers aufzubewahren ist. In der Bedienungsanleitung sollte die Anschrift des technischen Kundendienstes vermerkt werden.
- 14.5** • Den Benutzer darauf aufmerksam machen, dass gewisse Betriebsstörungen oft durch Bedienungsfehler verursacht werden, wie beispielsweise geschlossene Zuleitungen; das Bedienpersonal sollte daher korrekt in den Gebrauch und Betrieb des Gerätes eingewiesen werden.
Im Fall von Störungen muss unbedingt der technische Kundendienst informiert werden.
- 14.6** • Es muss außerdem darauf hingewiesen werden, dass Veränderungen im Installationsraum und eine Veränderung der Raumbelüftung die Verbrennung beeinflussen können. In diesen Fällen sollte man eine Kontrolle der Gerätefunktionen vornehmen lassen.

15 • DEMONTAGE UND ENTSORGUNG

„Unter Berücksichtigung der Richtlinien 2002/95/EG, 2002/96/EG und 2003/108/EG zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten sowie zur Entsorgung von Altgeräten.“

15.1 • ENTSORGUNG

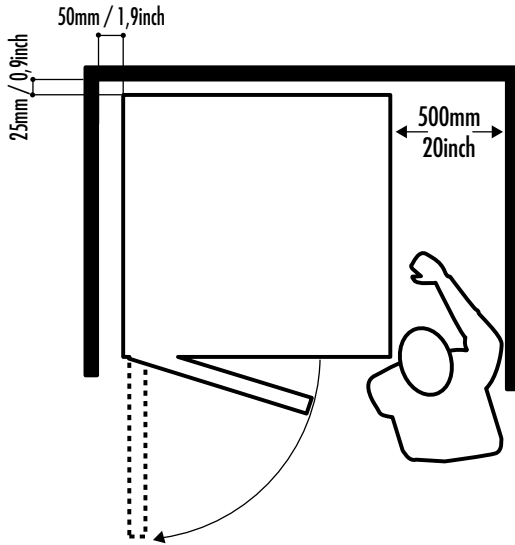
Das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf dem Gerät bedeutet, dass das Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer getrennt von anderen Abfällen entsorgt werden muss.



15.2 • Der Anwender muss daher das Gerät am Ende seiner Nutzungsdauer bei entsprechenden Stellen zur getrennten Entsorgung von elektrischen und elektronischen Abfällen abgeben (oder abgeben lassen) oder es beim Kauf eines neuen äquivalenten Geräts an den Händler zurückgeben.

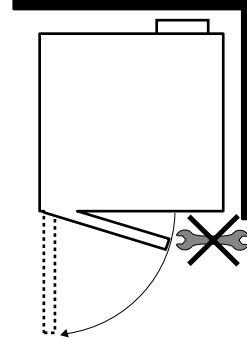
15.3 • Eine angemessen durchgeführte Mülltrennung und die anschließende Zuführung des Geräts zum Recycling, zur Wiederverwertung und umweltfreundlichen Entsorgung trägt dazu bei, mögliche negative Folgen für die Umwelt und die Gesundheit zu vermeiden und die Wiederverwertung und/oder das Recycling der Materialien, aus denen das Gerät besteht, zu fördern.

15.4 • Eine rechtswidrige Entsorgung des Gerätes durch den Anwender führt zur Anwendung der von den geltenden Gesetzen festgelegten Verwaltungsanktionen.

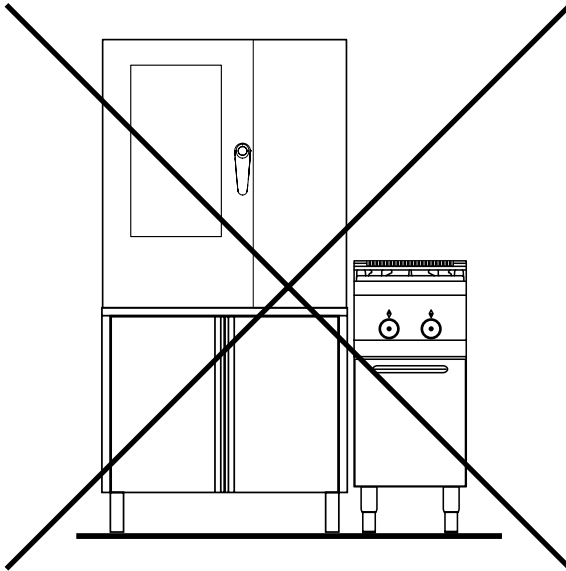


VORGESCHRIEBENE MINDESTABSTÄNDE

Wir empfehlen, für Wartungszwecke auf der rechten Seite einen Freiraum von 500 mm./20 inch zu belassen.

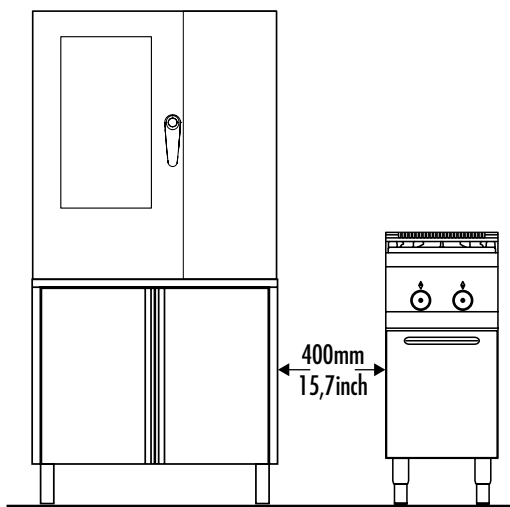


Bei anderen als den angegebenen Installationen wenden Sie sich an den Hersteller/Vertreiber des Geräts



ACHTUNG: Falls die Raumtemperatur auf der rechten Geräteseite zu hoch ist, spricht die Sicherheitsabschaltung des Heißluftdämpfers an.

RECHTS NEBEN DEM HEISLUFTDÄMPFER KEINE GERÄTE MIT WÄRMEQUELLE POSITIONIEREN



Mindestabstand zu Wärmequellen auf der rechten Seite: 400 mm./15,7inch.

LA90029340 MANUALE INST LB-LV - DE

